logopädieaustria

Wien, am 14.09.2026

Policy Brief – logopädische Untersuchung im EKP

Forderung an die Politik vom Berufsverband **logopädie**austria:

„Einführung einer standardisierten logopädischen Untersuchung im Eltern-Kind-Pass (EKP), leistbare logopädische Therapie auch in Bildungseinrichtungen"

Kernbotschaft:
Die Integration einer standardisierten logopädischen Untersuchung (z. B. im Alter von 24-36 Monaten) in den Eltern-Kind-Pass ist eine hochgradig effiziente gesundheitsökonomische Maßnahme. Sie wandelt präventive Investitionen in signifikante Einsparungen für das Bildungs- und Sozialwesen um.

1. Ausgangslage & Problematik

- **Aktueller Status:** Die derzeitige Sprachentwicklungsüberprüfung im EKP ist oft zu oberflächlich.
- **Risiko:** Ca. 6–8 % der Kinder zeigen Sprachentwicklungsstörungen. Ohne gezielte Frühintervention steigt das Risiko für eine Lese-Rechtschreib-Störung (LRS) im Schulalter um das 4- bis 6-Fache.

2. Der ökonomische Mehrwert (ROI)

- **Investition:** Ein gezieltes logopädisches Interventionspaket kostet ca. 1.500 € pro Kind.
- **Einsparpotenzial:** Durch die Vermeidung von Folgekosten (z. B. Sonderpädagogischer Förderbedarf, Klassenwiederholungen, therapeutische Unterstützung) werden pro Kind ca. 23.700 € eingespart
- **Bilanz:** Für einen österreichischen Geburtsjahrgang ergibt sich daraus ein **Netto-Einsparpotenzial von rund 66 Millionen Euro pro Jahr**.

3. Wissenschaftliche Fundierung
Diese Forderung stützt sich auf international anerkannte Evidenz:

- **Ökonomische Evidenz:** Arbeiten von Nobelpreisträger James Heckman zur hohen Rendite frühkindlicher Investitionen.
- **Klinischer Standard:** Konsensstudien wie „CATALISE" zur notwendigen Diagnostik bei Sprachentwicklungsstörungen.
- **Bildungsökonomie:** Die PwC-Studie zum volkswirtschaftlichen Nutzen flächendeckender Logopädie sowie Stanovichs Erkenntnisse zum „Matthäus-Effekt" im Schriftspracherwerb.

Sperrgasse 8-10, A-1150 Wien | www.logopaedieaustria.at | office@logopaedieaustria.at
Tel.: +43 (01) / 892 93 80 | ZVR: 435561417

logopädieaustria

Empfehlung:
Logopädische Prävention sollte nicht als Kostenfaktor, sondern als strategische Investition in die Bildungsbiografie unserer Kinder begriffen werden. Eine flächendeckende Verankerung im EKP sichert langfristig die Leistungsfähigkeit des österreichischen Bildungs- und Sozialsystems.
Integration logopädischer Therapie in die Bildungseinrichtungen garantiert Chancengerechtigkeit für jedes Kind.

Martina Neumayer-Tinhof, MSc
Präsidentin

Tanja Penz, MSc MEd
Vizepräsidentin